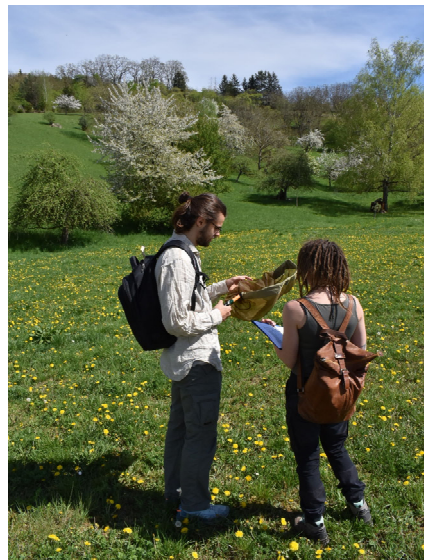


Zusammensetzung von Tagfaltergemeinschaften im Gipsbruchgebiet

Inka Hahn, Paulo von der Wense Goncalves, Nils Hinze, Martin Ebner,
Universität Tübingen

Hintergrund & Zielsetzung

- Tagfalter sind sensitive Bioindikatoren für Habitatqualität und Landschaftsveränderungen
- Ehemalige Gipssteinbrüche können durch hohe Strukturvielfalt wertvolle Lebensräume bieten
- 2025 erfolgte eine systematische Erfassung der Tagfalterfauna im Gipsbruch Ammerbuch/Breitenholz
- Ziel war der Vergleich von Diversität, Artenzusammensetzung und saisonaler Dynamik



Untersuchungsdesign

- Erfassung von 4 Habitattypen
- Je 3 feste Transekte pro Habitat
- 11 Begehungen (April-September 2025)
- Erfassung aller sichtbaren adulten Tagfalter

Datenauswertung

- Vergleich der Individuenzahlen im Saisonverlauf
- Berechnung der Shannon-Diversität (α -Diversität)
- Analyse der Artenzusammensetzung (NMDS)
- Identifikation charakteristischer Indikatorarten

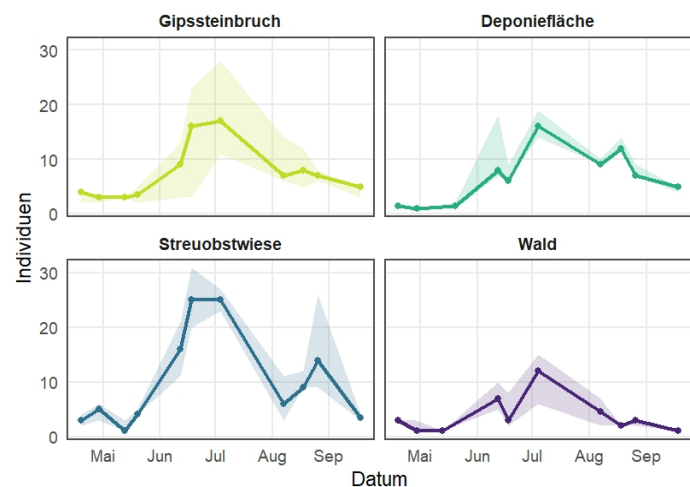


Zentrale Ergebnisse

- 33 Arten und 873 Individuen im Jahr 2025
- Drei Arten stellen > 55 % aller Individuen
- Höchste Artenzahl im Habitat Gipssteinbruch (26 Arten)
- Höchste Individuenzahl auf der Streuobstwiese
- Deutliche Unterschiede zwischen den Habitattypen
- Mehrere geschützte Arten nachgewiesen

Saisonale Dynamik

- Offenlandflächen zeigen deutliche Sommer-Peaks
- Der Wald bleibt insgesamt individuenärmer und gleichmäßiger



Artenzusammensetzung

- Nahe beieinander liegende Punkte zeigen ähnliche Artengemeinschaften
- Die Habitattypen bilden klar unterscheidbare Gruppen



Diversität

- Viele Individuen bedeuten nicht automatisch hohe Artenvielfalt
- Der Gipssteinbruch ist artenreicher, die Streuobstwiese individuenreicher

Bedeutung für den Naturschutz

- Strukturvielfalt fördert Biodiversität
- Offen- und Waldhabitats ergänzen sich funktional
- Der ehemalige Gipssteinbruch besitzt eine hohe naturschutzfachliche Relevanz